

# PRESSEINFORMATION

zur Ausstellung

## **METALL UND MEHR. Helmuth Gsöllpointners Meisterklasse**

**Pressekonferenz:** Mi, 13. November 2019, 10 Uhr

**in der Landesgalerie Linz**

mit

Mag.<sup>a</sup> Gabriele Spindler (Leiterin der Landesgalerie Linz)

Mag.<sup>a</sup> Brigitte Hütter, MSc (Rektorin Kunstuniversität Linz)

em.O.Univ.Prof. Mag. Helmuth Gsöllpointner

Mag. Stefan Brandtmayr (Kurator und Ausstellungsgestalter)

**Eröffnung:** Mi, 13. November 2019, 19 Uhr

**Ausstellungsdauer:** 14. November 2019 bis 1. März 2020

**[www.landmuseum.at](http://www.landmuseum.at)**

### **Kurzinfo:**

#### **METALL UND MEHR. Helmuth Gsöllpointners Meisterklasse**

**Wappensaal, 14. November 2019 bis 1. März 2020**

Mit seinem vielfältigen Schaffen im und für den Linzer Kunstbetrieb ist Helmuth Gsöllpointner eine wesentliche Figur der jüngeren oberösterreichischen Kunstgeschichte. Hier hat er wichtige Meilensteine wie das Forum Metall, das Forum Design sowie die Etablierung einer Meisterklasse für Metall an der Linzer Kunstuniversität initiiert bzw. gesetzt. Ein großangelegtes Projekt würdigt die unterschiedlichen Facetten seines Wirkens als Künstler, Netzwerker, Vermittler und Lehrender. Die Landesgalerie Linz ist neben der Kunstuniversität Linz, der Galerie MAERZ und dem AKTIONSRaum LINKZ an dieser institutionsübergreifenden Kooperation beteiligt und stellt Helmuth Gsöllpointner in seiner Wirkung als Lehrender vor.

## Zur Ausstellung „METALL UND MEHR. Helmuth Gsöllpointners Meisterklasse“

Dass Metall weit mehr sein kann, als ein wichtiger Werkstoff für Industrie und Technik und sich in nahezu allen Bereichen der künstlerischen Gestaltung etablieren kann, hat Helmuth Gsöllpointner (geb. 1933) unter Beweis gestellt. Mit Projekten, wie dem Forum Metall (1977) und dem Forum Design (1980) hat er sich in die jüngere Kunstgeschichte Oberösterreichs eingeschrieben. Er initiierte aber auch den Weg für eine solide universitäre Ausbildung für Studierende, die sowohl die Technik der Metallverarbeitung als auch die Prinzipien von Kunst und Design erlernen wollten.

„Gestalten in Metall heißt Gestalten in allen Materialien“, dieser von Helmuth Gsöllpointner geprägte Leitsatz oder besser gesagt sein Credo, klingt bis heute nach und wird immer wieder gerne zitiert, wenn die Meisterklasse ihre Erinnerungen Revue passieren lässt.

Seine erste Abteilung für Metallplastik gründete Gsöllpointner 1955 in den Lehrwerkstätten der VOEST Alpine AG in Linz. In der männerdominierten Runde - unter anderem mit Beni Altmüller, Gerhard Bogner, Charles Kaltenbacher und Gerhard Knogler - behaupteten sich auch weiblichen Positionen, allen voran Waltrud Viehböck.

Als langjähriger Leiter der Meisterklasse Metall (1973–2001) an der Linzer Kunsthochschule, der heutigen Kunstuniversität, prägte Gsöllpointner mehrere Generationen von Studierenden. Dabei ging es ihm vor allem darum, neue Maßstäbe in der Optimierung von Lehrinhalten zu formulieren. Es galt nicht nur die Technologie und Methodik der Metallverarbeitung zu vermitteln, sondern vor allem das geistige und künstlerische Potential der Studierenden zu fördern.

Wesentlich waren dabei die innovativen Lehrmethoden, die das Experimentelle, die erlebnishafte Erfahrung sowie das projektbezogene Arbeiten und die außerschulischen Veranstaltungen als Teil der Ausbildung berücksichtigten. Das Klima in den Metallklassen rief legendäre Episoden und bleibende Erinnerungen hervor und regte gleichzeitig zu kreativen Prozessen an, die weit über die reine Metallverarbeitung hinausgingen.

Aufmerksamkeit von internationaler Seite erlangte die Meisterklasse schließlich mit dem Projekt „Netz Europa“ (1994), das zu einem regen Gedankenaustausch mit Gastprofessoren führte und Studienaufenthalte im Ausland ermöglichte. Hauptanliegen der Meisterklasse blieb das „Kennenlernen neuer Strukturen und die Auseinandersetzung in offener Diskussion“.

Die Ausstellung nimmt dieses Umfeld Gsöllpointners in den Fokus. Sie stellt Werke aus der Studienzeit und Diplomarbeiten der Künstler/innen in den Mittelpunkt, wirft aber gleichzeitig

einen Blick auf die vielfältigen beruflichen und künstlerischen Karrieren. Das Spektrum reicht dabei von Künstler/innen, die Metall als Werkstoff wählen, sich der Malerei verschrieben haben, konzeptuell arbeiten oder in mehreren künstlerischen Sparten tätig sind, über Grafiker/innen, Produkt- und Industriedesigner/innen, Modemacher/innen und Schmuckgestalter/innen bis hin zu Fotograf/innen, Techniker/innen, Filmemacher/innen und Bühnenbildner/innen, die in der Metallproduktion arbeiten oder an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung lehren.

#### **Teilnehmende Künstler/innen:**

Beni Altmüller, Josef Andraschko, Gottfried Franz Angermann, Norbert Artner, Rainer Atzlinger, Andrea Auer, Veronika Barnaš, Andreas Bauer, Gerhard Karl Bogner, Wolfgang Brändle, Stefan Brandtmayr, Erwin Bucheder, Romana Eder, Alexander Fasekasch, Kristian Fenzl, Christoph Fürst, Christiane Friedrich, Wolfgang Georgsdorf, Gregor Graf, Gerhard Gutenberger, Gernot Grünberger, Helmuth Gsöllpointner, Tina Haslinger, Alfred Heindl, Susanne Jirkuff, Charles Kaltenbacher, Beatrix Kaufmann, Karl-Heinz Klopff, Gerhard Knogler, Christian Kreiner, Pepi Maier, Christian Makowetz, Erich Muckenschnabl, Gerhard Müllner, Barbara Mungenast, Josef Pausch, Ulrike Neumaier, Ella Raidel, Elisabeth Reichmayr, Birgit Reiger/Paula Paul, Andreas Sagmeister, Dagmar Schink, Harald Schmutzhard, Peter Sommerauer, Caro Stark, Petra Stelzl, Katharina Struber, Arthur Viehböck, Waltrud Viehböck, Bibiana Weber, Robert Weis, Ursula Witzany, Petra Zechmeister

### **Rahmenprogramm**

#### **Buchpräsentation**

Mi, 27. Nov. 2019, 18.30 Uhr

Helmuth Gsöllpointner - universeller Gestalter

Hg. Thomas Redl, Verlag Anton Pustet

Zum Buch spricht: Thomas Macho

Landesgalerie Linz, Festsaal

Die umfangreiche bebilderte Publikation mit über 380 Seiten dokumentiert Helmuth Gsöllpointners Lebenswerk in Wort und Bild – sein Schaffen als Plastiker, sein langjähriges Wirken als Lehrender an der Kunstuniversität Linz und sein Wirken als Ausstellungsmacher von international angelegten Ausstellungsprojekten.

## Zur Ausstellung „Helmuth Gsöllpointner. Ausstellungsmacher“

14. Nov. 2019 — 23. Jän. 2020

(Von 20. Dez. 2019 bis 6. Jän. 2020 ist die Ausstellung geschlossen!)

Kunstuniversität Linz, splace

Die Ausstellung gibt einen Überblick über die von Helmuth Gsöllpointner initiierten Großausstellungen: Forum Metall (1977), Forum Design (1980), Schmuck – Zeichen am Körper (1987), Kultursprung (1989) und Netz Europa (1994). Diese Projekte wurden überregional rezipiert und regten internationale Debatten zu den Themen Design, öffentlicher Raum, Kunst und Gestaltung an.

Für mehrere Jahrzehnte prägte Helmuth Gsöllpointner die Kunst- und Kulturpolitik von Linz entscheidend mit. Seine mannigfaltigen Initiativen beeinflussten ganz wesentlich die Entwicklung von einer Stadt der Schwerindustrie zur Kulturstadt. Ein wesentlicher Verdienst seiner Aktivitäten besteht darin, dass er Industrie und Kultur niemals als konkurrierende Gegensätze verstand, sondern diese immer als gleichberechtigte Pole von Stadtentwicklung begriff. So markieren seine Großausstellungen auch jeweils zentrale Eckpunkte der kulturellen Entwicklung von Linz.

## Die Ausstellungen im Überblick

METALL UND MEHR

HELMUTH GSÖLLPOINTNERS MEISTERKLASSE

14. Nov. 2019 — 1. März 2020

Landesgalerie Linz, Wappensaal

HELMUTH GSÖLLPOINTNER

AUSSTELLUNGSMACHER

14. Nov. 2019 — 23. Jän. 2020

Kunstuniversität Linz, splace

HELMUTH GSÖLLPOINTNER

PLASTIKEN

23. Okt. – 29. Nov. 2019

Galerie MAERZ

TEMPORÄRE VARIABLE RAUMOBJEKTE

HELMUTH GSÖLLPOINTNER

17. Nov. 2019 – 29. Feb. 2020

AKTIONSRaum LINKZ

**Auf einen Blick ...**

**METALL UND MEHR.  
Helmuth Gsöllpointners Meisterklasse**

**Landesgalerie Linz des  
Oö. Landesmuseums**

Museumstraße 14, 4010 Linz  
T: +43(0)732/7720-52200  
E-Mail: [galerie@landesmuseum.at](mailto:galerie@landesmuseum.at)  
[www.landemuseum.at](http://www.landemuseum.at)

**Pressekonferenz**

Mi. 13. Nov. 2019, 10 Uhr

**Eröffnung**

Mi, 13. Nov. 2019, 19 Uhr

**Dauer**

14. Nov. 2019 bis 1. März 2020

**Öffnungszeiten**

Di, Mi, Fr: 10-18 Uhr  
Do: 10-21 Uhr / Sa, So, Fei: 10-18 Uhr  
Mo geschlossen  
Geöffnet: 8.12., 26.12.2019, 1.1. (12-18 Uhr),  
6.1.2020 | Geschlossen: 24.12., 31.12.2019

**Int. Wissenschaftlicher Direktor  
des Oö. Landesmuseums**

HR Doz. Dr. Bernhard Prokisch  
T: +43(0)732/7720-52342  
E-Mail: [b.prokisch@landesmuseum.at](mailto:b.prokisch@landesmuseum.at)

**Leiterin Landesgalerie Linz**

Mag.<sup>a</sup> Gabriele Spindler  
T: +43(0)732/7720-52343  
E-Mail: [g.spindler@landesmuseum.at](mailto:g.spindler@landesmuseum.at)

**Kuratorin Landesgalerie Linz**

Dr.<sup>in</sup> Inga Kleinknecht  
T: +43(0)732/7720-52232  
E-Mail: [i.kleinknecht@landesmuseum.at](mailto:i.kleinknecht@landesmuseum.at)

**Gestalter der Ausstellung**

Mag. Stefan Brandtmayr  
E-Mail: [stefan.brandtmayr@liwest.at](mailto:stefan.brandtmayr@liwest.at)

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Oö. Landesmuseum**

Sandra Biebl  
T: +43(0)732/7720-52266  
E-Mail: [s.biebl@landesmuseum.at](mailto:s.biebl@landesmuseum.at)

Lisa Manzenreiter  
T: +43(0)732/7720-52353  
E-Mail: [lisa.manzenreiter@landesmuseum.at](mailto:lisa.manzenreiter@landesmuseum.at)

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Kunstuniversität Linz**

Mag. Julia Gschwendtner  
T: +43(0)732/7898-2282  
E-Mail: [julia.gschwendtner@ufg.at](mailto:julia.gschwendtner@ufg.at)

Linz, im November 2019